

Protokoll der Einwohnergemeinde Schwanden

2. Versammlung 2025

**Donnerstag, 11. Dezember 2025, 20:00 Uhr, in der Mehrzweckhalle auf der Lamm
Schwanden**

Vorsitz	Reisacher Anton, Gemeindepräsident
Protokoll	Riesen-Hauri Pia, Gemeindeverwalterin
Anwesende Gemeinderäte	Eggler Sibylle, Bildung Jaggi Karin, Burger Mäder Corinne, Soziales Michel Käthi, Forst & Sicherheit, Liegenschaften Reber Michael, Finanzen Schild Tobias, Bau
Anwesende Bürgerinnen und Bürger	52
Stimmenzähler/innen	Christin Schild
anwesende Gäste	Pia Riesen-Hauri Andreas Reisacher (Jungbürger, noch nicht volljährig) Markus Reisacher
Ende der Versammlung	21:45 Uhr

Traktandenliste

		Traktanden-Typ
1	Gemeindeversammlung - Protokoll Protokoll der letzten Versammlung	C
2	FV_Investitionen / Kreditkontrollen Kreditbeschluss Sanierung Wasserreservoir Breitenberg	A
3	FV_Investitionen / Kreditkontrollen Kreditbeschluss Ersatz Beleuchtung MZH / Werkräume	A
4	FV_Budget Genehmigung des Budgets 2026	A

- | | | |
|---|--|---|
| 5 | FSL_Brienzer Wildbäche
Genehmigung Übertragung der Grundstücke Brienzer Wildbäche (Vertrag) | A |
| 6 | BAU_Mitglieder Technische Kommission
Wahlen
a) 1 Mitglied der Technischen Kommission (Wiederwahl)
b) 2 Mitglieder der Technischen Kommission (Neuwahl) | A |
| 7 | Orientierungen GR
Orientierungen | C |
| 8 | Gratulationen und Ehrungen an der Gemeindeversammlung
Ehrungen / Verabschiedungen und Abgabe Bürgerbrief | C |
| 9 | Gemeindeversammlung - Verschiedenes
Verschiedenes | C |

Verhandlungen

Um 20.00 Uhr eröffnet der Vorsitzende die Versammlung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäss aufgegeben wurde und macht auf die Stimmrechtsbestimmungen aufmerksam. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht verlangt. Weiter weist er darauf hin, dass die Versammlung elektronisch aufgezeichnet wird und die Daten nach Protokollgenehmigung gelöscht werden.

Anton Reisacher bedankt sich einerseits bei der Verwaltung für die Vorbereitung der heutigen Versammlung und andererseits beim Werkhof für das Einrichten der Halle. Einen weiteren Dank richtet er an seine Ratskollegen. Es ist schön, in einem sehr kollegialen Team, welches sich engagiert und tatkräftig einbringt, zu arbeiten.

C 0112.040 Protokolle

1 **Gemeindeversammlung - Protokoll**

Protokoll der letzten Versammlung

Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 26. Juni 2025 hat reglementskonform öffentlich aufgelegt. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 5. August 2025 genehmigt.

A 9300.040 Investitionen / Kreditkontrollen

2 **FV_Investitionen / Kreditkontrollen**

Kreditbeschluss Sanierung Wasserreservoir Breitenberg

Tobias Schild berichtet den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von der gemeinsamen Wasserversorgung der Gemeinden Brienz, Schwanden und Hofstetten, welche seit 1968 besteht. Die Grundlage dafür bildet der Gesellschaftsvertrag, welcher im Januar 1967 unterzeichnet wurde. Ziel der Zusammenarbeit war, Synergien zu nutzen und die Infrastruktur effizient zu betreiben.

Anhand einer Gesamtübersicht werden die gemeinsamen Anlagen – die Quelfassung in der Gorgenschlucht, die Transportleitungen, das Wasserreservoir Breitenberg sowie die Aufbereitungsanlage – aufgezeigt.

Nicht nur die Nutzung, sondern auch die Kosten werden nach dem Wasserverbrauch auf die drei Gemeinden aufgeteilt. Das Reservoir Breitenberg ist deshalb ein zentraler Bestandteil unserer Wasserversorgung und versorgt alle drei Gemeinden zuverlässig mit sauberem Trinkwasser.

Das Reservoir besteht bereits seit 55 Jahren und das Alter hinterlässt langsam seine Spuren:

- Die bestehenden Kammern und deren Beschichtungen entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen.
- Die Belüftung und Elektronik ist veraltet.
- Die Armaturen und Leitungsinstallationen haben teilweise das Lebensende erreicht.
- Die heutige Sandfiltration entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Aufgrund dieser Punkte ist eine Sanierung zwingend erforderlich. Eine Verschiebung würde das Risiko von Betriebsstörungen oder Qualitätseinbussen deutlich erhöhen.

Für die neue Ultrafiltrationsanlage wurden zwei verschiedene Kostenschätzungen eingeholt, welche sich sowohl in der Ausführung, als auch im Preis deutlich unterscheiden. Die Kommission der Gemeinsamen Wasserversorgung ist sich bis jetzt noch nicht einig geworden, welche Variante ausgeführt werden soll. Die Tendenz liegt jedoch eher bei der günstigeren Variante.

Auch wenn noch sehr viel unklar ist, ist trotzdem geplant, im Jahr 2026 mit den Sanierungsarbeiten zu starten. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, den erforderlichen Kredit von CHF 600'000.00 bereits einzuholen. Es ist jedoch gut möglich, dass dieser Kredit nicht ausreicht und ein Nachkredit eingeholt werden muss. Andererseits kann es auch sein, dass eine Kreditunterschreitung zum Abschluss vorgelegt werden kann.

Gemäss Gesellschaftsvertrag von 1967 müssen die Sanierungskosten nach Verbrauch aufgeteilt werden. Dadurch übernehmen die Gemeinden Brienz 24% und Hofstetten 15% der Kosten. Da die Gemeinde Schwanden den gesamten Wasserbedarf vom Reservoir Breitenberg bezieht, müssen 61% der Kosten durch die Gemeinde Schwanden getragen werden.

Diskussion

Sonja Kaufmann meldet sich zu Wort und bittet, die neue Filtertechnologie genauer zu erklären.

Tobias Schild erklärt, dass die neue Filteranlage aus Membranen besteht, durch welche das Wasser gedrückt und dadurch entkeimt wird. Durch den Rückspülvorgang werden die Membranen anschliessend gereinigt. Der jetzige Sandfilter reinigt das Wasser rein mechanisch. Je nach Wasserqualität können nicht alle Schmutzpartikel ausgefiltert werden, sodass chemische Zusätze beigemischt werden müssen. Mit der neuen Filteranlage kann auf die chemischen Zusätze verzichtet werden.

Aus der Versammlung taucht die Frage auf, ob eine Bypass-Möglichkeit besteht, wenn ein Filter aussteigen sollte.

Gemäss Tobias Schild sollten die neuen Module (HFS: 2 Strassen à 6 Module / Membratec: 1 Strasse à 12 Module) unabhängig voneinander funktionieren. Nähere Informationen dazu sind ihm leider nicht bekannt.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit von **CHF 600'000.00** für die Sanierung des Wasserreservoirs Breitenberg wird einstimmig genehmigt.

A 9300.040 Investitionen / Kreditkontrollen

3 **FV_Investitionen / Kreditkontrollen**

Kreditbeschluss Ersatz Beleuchtung MZH / Werkräume

Gemäss Ausführungen von Käthy Michel wurde die Mehrzweckhalle im Jahr 1995 eingeweiht und besteht inzwischen bereits seit 30 Jahren. Ab dem Jahr 2026 sind Leuchtstoffröhren verboten und werden nicht mehr produziert, weshalb keine Ersatzleuchten mehr verfügbar sind. Aus diesem Grund ist eine Erneuerung der jetzigen Beleuchtung auf LED unumgänglich. Im Schulhaus wurden in diesem Jahr bereits alle Leuchten in den Schulzimmern umgerüstet. Lediglich die Werkräume mit allen Nebenräumen sind noch ausstehend.

Um sämtliche restlichen Leuchten zu ersetzen, wird gemäss vorliegender Offerte ein Kredit von CHF 60'000.00 benötigt.

Ergänzend macht Anton Reisacher die Anwesenden darauf aufmerksam, dass dieser Kredit nicht Bestandteil des Rahmenkredits, sondern ein separater Kredit ist.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Beschluss

Der Verpflichtungskredit von **CHF 60'000.00** für den Ersatz der Beleuchtung MZH / Werkräume wird einstimmig genehmigt.

A 9300.010 Voranschlag

4 **FV_Budget**

Genehmigung des Budgets 2026

Michael Reber stellt der Versammlung das Budget 2026 vor. Die Grundlagen mit einer Steueranlage von 1.75 Einheiten und einer Liegenschaftssteuer von 1.5‰ bleiben unverändert. Die Gebühren Wasser und Abwasser müssen jedoch erhöht werden. Die Verbrauchsgebühr Wasser wird auf CHF 1.51/m³ und die Verbrauchsgebühr Abwasser auf CHF 3.53/m³ erhöht.

Die Erhöhung der beiden Gebühren ist erforderlich, weil im Jahr 2023 der Neubau ARA Brienztal mit CHF 2 Mio. mitfinanziert werden musste. Dieses Geld konnte bis jetzt vom Kanton Graubünden zu einem 0%-Zins geliehen werden. Ab dem nächsten Jahr muss das Geld jedoch neu finanziert werden. Die Raiffeisenbank konnte mit 1.5% Zins das beste Angebot unterbreiten. Weiter müssen die Kosten für die Sanierung am Reservoir Breitenberg (CHF 600'000), die Sanierung beim Abwasserpumpwerk Heger (CHF 80'000) und der Ersatz an der Messstation Birgli (CHF 100'000) gedeckt werden.

Basierend auf diesen Grundlagen kann 2026 ein ausgeglichenes Budget im Gesamthaushalt (Ertragsüberschuss von CHF 14'260.00) präsentiert werden. Im Allgemeinen Haushalt wird ein Aufwandüberschuss von CHF 29'610.00 budgetiert. In der Spezialfinanzierung (SF) Wasser und Abwasser können Ertragsüberschüsse von CHF 17'190.00 und CHF 42'500.00 verzeichnet werden. Die SF Abfall schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'750.00 ab. Bei der SF Bürgergut ist ein Aufwandüberschuss von CHF 13'070.00 geplant.

Obwohl die SF Wasser und Abwasser durch die Gebührenerhöhung einen Ertragsüberschuss ausweisen, müssten die Gebühren noch mehr erhöht werden, damit die Abschreibungen der getätigten Investitionen finanziert werden können. Der Gemeinderat hat jedoch bewusst darauf verzichtet. Die Kosten müssen jedoch unbedingt weiterhin gut beobachtet werden. Immerhin ist das Wasser das wertvollste Lebensmittel, was wir haben.

Michael Reber erläutert der Versammlung, welche Positionen im allgemeinen Haushalt ausserordentlich anfallen werden. Für die Sanierung der Küche im öffentlichen Raum wurden CHF 10'000.00 eingestellt. Weiter erfolgt im nächsten Jahr die Vermessung Brichen, für welche CHF 10'000.00 berücksichtigt wurden. Die Planung der Sanierung des Kugelfangs wurde mit CHF 30'000.00 berücksichtigt. Neu soll ein Schulsozialdienst eingeführt werden, für welchen CHF 6'000.00 benötigt werden. Weitere CHF 5'000.00 sind für die Arbeitsgruppe Biktetrail vorgesehen. Im Gegenzug werden CHF 110'000.00 mehr Steuereinnahmen erwartet.

Im nächsten Jahr sind Investitionen von insgesamt CHF 696'000.00 (CHF 96'000.00 im Allgemeinen Haushalt und CHF 600'000.00 in der SF Wasser) geplant. Neben den vorgängig bewilligten Krediten (CHF 600'000 in der SF Wasser und CHF 60'000 im Allgemeinen Haushalt) sollen die Software-Leistungen für CHF 20'000.00 erweitert werden. Ausserdem ist vorgesehen, im kommenden Jahr ePlan einzuführen, damit die vorhandenen Pläne anschliessend im Geoportal integriert werden können.

Laut Ausführungen vom Michael Reber sieht gemäss Finanzplan 2025 – 2030 die Entwicklung im Allgemeinen Haushalt bei gleichbleibender Steuerbelastung negativ aus. Dabei ist zu beachten, dass während der Planungsdauer Investitionen von insgesamt CHF 1'5 Mio. vorgesehen sind. Diese Ausgaben sind mit dem jetzigen Steuerfuss von 1.75 Einheiten nicht mehr tragbar, sodass im Jahr 2030 sogar ein Bilanzfehlbetrag von CHF 75'300 prognostiziert wird. Auch wenn der Finanzplan nur ein Steuerungsinstrument ist, besteht dieses Thema und muss unbedingt ernst genommen werden.

Derzeit beträgt ein Steuerzehntel rund CHF 80'000.00. Damit dem projizierten Aufwandüberschuss entgegengewirkt werden kann, müssten die Steuern im Schnitt auf 1.97 Einheiten erhöht werden. Der Gemeinderat wird sich im nächsten Jahr auf jeden Fall intensiv damit befassen und schauen, wie diese Herausforderung angepackt werden soll.

Anton Reisacher bedankt sich bei Michael Reber für seine Ausführungen. Für ihn bleibt die Kernaussage, dass der Gemeinderat nun gefordert ist und genau hinschauen muss.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Beschluss

Die Steueranlage von 1.75 Einheiten und die Liegenschaftssteuer von 1.5 ‰ des amtlichen Wertes sowie das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von CHF 14'260.00 und einem Aufwandüberschuss von CHF 29'610.00 im Allgemeinen Haushalt wird einstimmig angenommen.

Die Investitionsrechnung 2026 und der Finanzplan 2025 – 2030 werden zur Kenntnis genommen.

A 7451.010 Verbauungs- & Aufforstungsprojekt

5 FSL_Brienzer Wildbäche

Genehmigung Übertragung der Grundstücke Brienzer Wildbäche (Vertrag)

Anton Reisacher erklärt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dass die Gemeindeversammlung dem Gemeinderat die Kompetenz erteilen soll, den Vertrag zur Übertragung der Grundstücke im Bereich der Brienzer Wildbäche zu unterzeichnen. Die Vertragsparteien des Abtretungsvertrages sind einerseits der Kanton Bern und andererseits die Gemeinden Brienz, Schwanden und Hofstetten. Damit geht das Jahrhundertprojekt in eine neue Phase über.

Simeon Mathyer erklärt anhand von verschiedenen Bildern, weshalb der Kanton das Gebiet der Brienzer Wildbäche Anfangs des 20. Jahrhunderts übernommen hat. Das wichtigste zu beachten ist insbesondere, dass das Gebiet nicht nach den Gemeindegrenzen, sondern nach dem Einzugsgebiet übernommen wurde.

Anton Reisacher bedankt sich bei Simeon Mathyer für seine Ausführungen, welche immer sehr spannend sind. Weiter berichtet er, dass die Gemeinde Brienz weitere Folien zusammengestellt hat, damit alle drei Gemeinden die gleichen Informationen weitergeben können.

Bis anhin hat die Abteilung Naturgefahren sämtliche Arbeiten – von der Bauherrschaft bis zur Ausführung – eigenständig ausgeführt. Die Gemeinden haben lediglich die Restkosten getragen. Gemäss geltender Gesetzgebung ist dies jedoch nicht mehr möglich. Ab dem Jahr 2027 müssen die Gemeinden diese Aufgaben übernehmen.

Neu werden die Gemeinden die Bauherrschaft sein. Dafür wird eine neue Trägerschaft gegründet, welche dem Forstrevier Brienz angehängt und auch die Bauleitung übernehmen wird. Der Kanton mit der Waldabteilung Alpen, dem Tiefbauamt OIK sowie der Abteilung Naturgefahren ist ab diesem Zeitpunkt nur noch die Aufsichts- und Beitragsbehörde. Die Ausführung wird durch den Forst Brienz erfolgen.

Die Kosten sollten sich zukünftig im gleichen Rahmen befinden oder sogar etwas tiefer ausfallen. In den letzten zwei Jahren wurde von allen Seiten intensiv gearbeitet. So konnte auch überprüft werden, ob und wie die Aufforstungen funktionieren.

Die Einwohnergemeinde Schwanden soll nun fünf Grundstücke zum Preis von CHF 5.00 übernehmen. Die Gesamtfläche dieser Grundstücke beläuft sich auf über 4 Mio. m². Die jährlichen Kosten der Grundstücke werden sich voraussichtlich auf ca. CHF 5'000.00 belaufen. Im Gegenzug kann dafür ein Baurechtszins von ca. CHF 1'600.00 eingezogen werden. Sowohl die Übertragung der Grundstücke als auch die neue Trägerschaft sollen per 1. Januar 2027 erfolgen.

Diskussion

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Anträge aus der Versammlung

Es gibt keine Anträge aus der Versammlung.

Beschluss

Die Übertragung der Grundstücke 5, 264, 382, 385 und 400 im Gebiet der Brienzer Wildbäche und die Ermächtigung des Gemeinderates zur Vertragsausarbeitung und -unterzeichnung wird mit grossem Mehr angenommen.

A 0128.030 Technische Kommission, Mitglieder

BAU_Mitglieder Technische Kommission

6 Wahlen

- a) 1 Mitglied der Technischen Kommission (Wiederwahl)
- b) 2 Mitglieder der Technischen Kommission (Neuwahl)

1 Mitglied der Technischen Kommission (Wiederwahl)

Die erste Amtszeit von Michael Amacher in der Technischen Kommission endet am 31. Dezember 2025. Er hat sich bereiterklärt, sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung zu stellen. Leider musste er sich für die Versammlung entschuldigen.

Anton Reisacher schlägt der Versammlung die Wiederwahl von Michael Amacher für die Amtsperiode vom 01.01.2026 – 31.12.2029 vor.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht, wodurch Michael Amacher gemäss Art. 54 Bst. c OgR durch Anton Reisacher als wiedergewählt erklärt wird.

1 Mitglied der Technischen Kommission (Neuwahl)

Kurt Lüthi und Stephan von Allmen müssen aufgrund der Amtszeitbeschränkung per 31. Dezember 2025 aus der Technischen Kommission austreten. Leider konnte erst eine Person gefunden werden. Als Ersatz stellt sich Stefan Schafflützel als Mitglied der Technischen Kommission zur Verfügung. Leider musste auch er sich für die Versammlung entschuldigen.

Anton Reisacher schlägt der Versammlung die Wahl von Stefan Schafflützel für die Amtsperiode vom 01.01.2026 – 31.12.2029 vor.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht, wodurch Stefan Schafflützel gemäss Art. 54 Bst. c OgR durch Anton Reisacher als gewählt erklärt wird.

C 0120.090 Verschiedenes/Allgemeines

7 **Orientierungen GR**
Orientierungen

Zusammensetzung GR 2026

Anton Reisacher informiert die Anwesenden über den Rücktritt von Corinne Mäder per 31. Dezember 2025. Da dieser Rücktritt sehr kurzfristig kam, konnte noch keine Nachfolge gefunden werden. Der Gemeinderat wird deshalb bis im Sommer nur zu sechst sein.

Die Versammlung wird aufgerufen, mögliche Kandidatinnen oder Kandidaten für das Amt im Gemeinderat vorzuschlagen.

Klimastrategie

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost hat ein Projekt lanciert, bei welchem 5 Gemeinden innerhalb von einem Jahr eine Klimastrategie erarbeiten. Die Gemeinde Schwanden arbeitet ebenfalls bei diesem Projekt mit und befindet sich bei der Erarbeitung der Klimastrategie bereits in der Finalisierungsphase. Die fertige Strategie wird schliesslich durch den Gemeinderat beschlossen. Die Einführung für die Bevölkerung ist im Frühling 2026 mit einem Anlass geplant.

Planungszone Zweitwohnungen

Laut Ausführungen von Anton Reisacher hat der Gemeinderat im September 2025 eine Planungszone erlassen. Aufgrund von verschiedenen Baugesuchen hat sich Tobias Schild intensiv mit diesem Thema befasst. Aus diesem Grund wird er weitere Ausführungen dazu überbringen.

Tobias Schild orientiert die Versammlungsteilnehmer über den aktuellen Stand sowie die nächsten Schritte zur Planungszone. Die Einsprachefrist zur Planungszone ist inzwischen abgelaufen und es sind mehrere Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat wird nun entsprechende Einspracheverhandlungen führen. Dabei ist festzuhalten, dass beim Erlass von Planungszone Einsprachen keine aufschiebende Wirkung haben. Demzufolge ist die Planungszone in Kraft getreten.

Weiter wurden die benötigten Unterschriften zur laufenden Gemeindeinitiative «Wohnraum schützen – Airbnb regulieren» eingereicht. Das Initiativkomitee wird im Anschluss das Wort erhalten.

Für die Umsetzung und juristische Begleitung der Planungszone wurde durch das Planungsbüro ecoptima ag beigezogen. Diese begleiten ebenfalls die Umsetzung der Planungszone in Brienz.

Neben den Gemeinden Brienz und Schwanden haben weitere 6 Gemeinden im Berner Oberland eine Planungszone erlassen. Das sind die Gemeinden Bönigen, Guttannen, Iseltwald, Kandersteg, Krattigen und Sigriswil.

Am **Dienstag, 24. März 2026**, findet in der Mehrzweckhalle Lamm eine Mitwirkung zur Planungszone statt. Alle sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen und sich aktiv einzubringen. Eine offizielle Einladung sowie weitere Informationen dazu werden noch zugestellt.

Anton Reisacher erklärt, dass die Initiative «Wohnraum schützen – Airbnb regulieren» als einfache Anregung eingereicht wurde. Insgesamt sind 27 Unterschriftenbogen mit 103 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat wird an seiner nächsten Sitzung vom kommenden Dienstag, 16. Dezember 2025 behandeln. Anton Reisacher übergibt somit das Wort dem Initiativkomitee.

Thomas Schild als Vertreter des Initiativkomitees bedankt sich bei allen, welche sich bei der Unterschriftensammlung beteiligt und unterschrieben haben. Das Initiativkomitee hat sich trotz erlassener Planungszone dazu entschieden, die Initiative zu lancieren, damit etwas Druck ausgelöst werden kann. Ein erster Austausch mit dem Gemeinderat hat bereits stattgefunden. Das Initiativkomitee hat sich auch bereiterklärt, die Initiative zu sistieren. Sie haben jedoch die Erwartung, dass die Planungszone innerhalb von zwei Jahren umgesetzt wird, damit anschliessend für alle eine Rechtssicherheit besteht. Das Initiativkomitee ist für die Zusammenarbeit bereit und ist bereits jetzt auf die Umsetzung gespannt.

Anton Reisacher bedankt sich bei Thomas Schild für die Ausführungen. Ergänzend zu den Informationen von Tobias Schild orientiert er über das bereits stattgefundene erste Treffen mit der Firma ecoptima ag. An diesem wurde der Zeitplan angeschaut und das Datum für den Bevölkerungsanlass festgelegt. Da die Gemeinde Schwanden das Rad nicht neu erfinden wird, sondern bereits erlassene Regelungen von anderen Gemeinden beiziehen wird, sollte es seiner Meinung nach möglich sein, dass innerhalb von zwei Jahren das überarbeitete Baureglement öffentlich aufgelegt werden kann.

Militärflugplatz Meiringen

Auch in diesem Jahr informiert Anton Reisacher über den Militärflugplatz Meiringen. Inzwischen haben bereits 11 Sitzungen, davon vier in diesem Jahr, zum Koordinationsprozess stattgefunden. Das politische Lobbying wird auf nationaler Ebene ausgebaut und verstärkt.

Im Frühling 2026 ist ein weiteres Treffen der Regionsgemeinden mit dem Bundesrat Martin Pfister geplant. Ausserdem hat sich der abgetretene Chef Luftwaffe Peter Merz stark eingesetzt, dass im Juni 2026 mit der italienischen Luftwaffe ein Hörvergleich FA-18/F-35A geplant ist. So erhält die Bevölkerung die Möglichkeit, die Lärmbelastung FA-18/F-35A direkt von zu Hause aus zu vergleichen.

Sobald nähere Informationen bekannt sind, wird die Bevölkerung in geeigneter Form informiert.

Stellenbesetzung Gemeindeverwaltung

Da die Verwaltungsangestellten Pia Riesen und Kristina Althaus ausgelastet sind und jährlich viele Überstunden leisten, hat der Gemeinderat beschlossen, eine neue Stelle mit einem Pensum von 40 – 60% zu schaffen. Dadurch sollen die Überstunden reduziert werden.

Die Personalkosten bleiben im gleichen Rahmen. Inzwischen haben bereits verschiedene Gespräche stattgefunden. Jedoch können zum jetzigen Zeitpunkt noch keine genaueren Informationen zur Anstellung gegeben werden.

Kunstrasen FC Rothorn

Anlässlich der UEFA Women's Euro 2025 hat der Kanton Bern mehrere Kunstrasenfelder angeschafft. Zur Förderung des Breitensports und insbesondere des Frauen- und Mädchenfussballs konnten sich die Gemeinden für die Übernahme eines solchen Kunstrasenfeldes bewerben.

Die Gemeinde Schwanden hat sich bereit erklärt, den Lead für die Bewerbung zu übernehmen. Die Region hat den Zuschlag erhalten, sodass inzwischen das Kunstrasenfeld beim Schulhaus Kienholz eingerichtet werden konnte. Das Feld wurde kostenlos den Gemeinden übergeben, betrieben wird es jedoch durch den FC Rothorn.

Einen besonderen Dank gilt den beteiligten Firmen und insbesondere der Firma Eggler Bau GmbH mit Roman Eggler. Dank ihnen konnte das Feld installiert werden und steht nun der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Schule Brienz

Sibylle Eggler orientiert die Versammlung über Neuigkeiten der Schule Brienz und welche Themen derzeit die Schulkommission beschäftigen.

Von der Sitzgemeinde wurde eine Vertragsanpassung zur Miete von einzelnen Schulräumen vorgeschlagen. Da am Anfang des Zusammenschlusses unklar war, wieviele Klassenräume tatsächlich benötigt werden, wurden alle verfügbaren Schulräume von der Schule Brienz übernommen und dazu gemietet.

Inzwischen hat sich herausgestellt, dass an einzelnen Standorten – aktuell in Brienzwiler und Oberried – nicht alle Räume gebraucht werden. Die Schulleitung hat deshalb den Antrag gestellt, die Mietverträge mit den Gemeinden so anzupassen, dass einzelne Schulräume separat gekündigt und an die Gemeinden zurückgegeben werden können. Nach Diskussionen in den betroffenen Gemeinden wurde der Antrag wieder zurückgezogen und der aktuelle Vertrag bleibt unverändert bestehen.

Aufgrund der hohen Schülerzahlen ergibt sich in der 3./4. Klasse in Schwanden eine ausserordentliche Situation. Im Schuljahr 2026/2027 würde die Klasse 29 Kinder und im Schuljahr 2027/2028 sogar 32 Kinder umfassen.

Das Schulinspektorat hat zusammen mit der Schulleitung nach reiflicher Überlegung entschieden, dass 4 – 6 Kinder aus den Gemeinden Schwanden, Hofstetten und Brienzwiler der künftigen 3. Klasse dauerhaft ins Schulhaus Dorf wechseln müssen.

Obwohl der betroffene Jahrgang aktuell im oberen Überprüfungsbereich liegt, können die Bedingungen für eine Klassenöffnung gemäss Richtlinien der Bildungs- und Verkehrsdirektion nicht erfüllt werden. Dafür müsste die Schülerprognose während mindestens drei Jahren im oberen Überprüfungsbereich liegen.

Die Eltern wurden an einem Informationsabend darüber informiert. Die Eltern haben die Gelegenheit erhalten, die Wünsche für ihr Kind schriftlich mitzuteilen. Die erhaltenen Rückmeldungen liegen der Schulleitung vor und werden nun sorgfältig geprüft.

Eine Gruppe von Eltern hat sich daraufhin mit einem offenen Brief, welcher von fast allen betroffenen Eltern unterschrieben wurde, an die Gemeinden und die Schulleitung gewandt. Die Schulleitung hat deshalb erneut das Gespräch mit dem Schulinspektorat gesucht, was leider keine Änderung der Entscheidung ergab.

Die Schulleitung nimmt sich nun bewusst Zeit, um die eingegangenen Ansätze sorgfältig zu prüfen und eine optimale Lösung zu finden. Die Eltern werden informiert, sobald das weitere Vorgehen entschieden ist.

Vorabklärung für Fusionsgespräche Brienz

Michael Reber hat am Informationsanlass vom 11. November 2025 mit allen Gemeinden der Kirchgemeinde Brienz teilgenommen.

Gemäss erhaltenen Ausführungen des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) besteht der Fusionsprozess aus drei Stufen, bei welchen die Stimmbevölkerung entscheiden kann. Die Dauer dafür beträgt ca. 3 Jahre.

1. Legitimationsentscheid (unverbindlich)
2. Grundsatzentscheid
3. Schlussentscheid

Die Gemeinde Brienz hat nun alle umliegenden Gemeinden angefragt, ob ein Interesse an der Teilnahme eines Start-Workshops besteht. Dabei geht es darum, erste Vorabklärungen aufzunehmen und die Grundlagen für eine Legitimationsentscheid zu erarbeiten.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 25. November 2025 darüber diskutiert und beschlossen, mit einer Delegation am Start-Workshop teilzunehmen. Nicht mit der Absicht, eine Fusion anzustreben, sondern um Fakten wie Chancen und Risiken einer möglichen Fusion zu schaffen.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Gemeinde Schwanden nicht am gleichen Punkt wie Oberried steht. Trotzdem wird die finanzielle Situation zukünftig nicht positiv ausfallen. Ausserdem wird die Zusammenarbeit bereits jetzt immer wie mehr ausgebaut. Für den Gemeinderat ist dies eine strategische Entscheidung. Er will mit der Bevölkerung einen offenen Dialog führen. Dafür werden jedoch Fakten benötigt, welche ansonsten nicht vorliegen.

Der Gemeinderat packt somit die Gelegenheit, um Fakten zu einer möglichen Fusion mit der Gemeinde Brienz zu schaffen. Deshalb wird eine Delegation am Startworkshop vom 13. Februar 2026 teilnehmen.

Ergänzend hält Anton Reisacher fest, dass Michael Reber, Karin Jaggi und er als Delegation vorgesehen sind. Von der Gemeinde Brienz wird der gesamte Gemeinderat teilnehmen. Ausserdem macht er die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger darauf aufmerksam, dass bereits jetzt ein guter Austausch mit der Gemeinde Brienz besteht und wirklich kein Druck oder Zwang besteht.

Die Bevölkerung wird an der nächsten Versammlung im Juni 2026 mit einem Legitimationsentscheid entscheiden können, ob dieser Prozess weiter verfolgt werden soll oder nicht. Seiner Meinung nach spricht er für sich und seine Ratskollegen, wenn er festhält, dass grundsätzlich alle sehr gerne in ihren Ressorts arbeiten und die Arbeit auch gerne weiterführen werden.

Beschluss

Keine Beschlussfassung.

C 0112.050 Gratulationen und Ehrungen

8 Gratulationen und Ehrungen an der Gemeindeversammlung Ehrungen / Verabschiedungen und Abgabe Bürgerbrief

Abgabe Bürgerbriefe

Sibylle Eggler darf heute den jungen Erwachsenen den Bürgerbrief übergeben. Marcia Haldimann, Andreas Reisacher, Muriel Mäder und Joshua Ernst haben bzw. werden in diesem Jahr die Volljährigkeit erreichen.

Laut Ausführungen von Sibylle Eggler ist es ein besonderer Moment sowohl für die Jungbürger als auch für die gesamte Gemeinde. Denn mit 18 Jahren beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der nicht nur «erwachsen» klingt, sondern auch tatsächlich neue Türen öffnet: Reisen, eigene Wohnung, Führerschein – eine Zeit voller Möglichkeiten und Entscheidungen, so auch der Besuch im Casino. Aber nein, nicht das gesamte Vermögen verzocken.

Sibylle Eggler gratuliert zur Volljährigkeit und hält fest, dass Erwachsen sein eigentlich «ziemlich cool» sei. Unter Applaus überreicht sie den anwesenden Marcia Haldimann und Andreas Reisacher den Bürgerbrief sowie ein Schwanderbuch.

Verabschiedung Technische Kommission

Anton Reisacher macht die Versammlungsteilnehmer darauf aufmerksam, dass sich in der Botschaft ein kleiner Fehler eingeschlichen hat. Kurt Lüthi und Stephan von Allmen wurden beide vor 12 Jahren – also im Dezember 2013 – als Mitglieder der Technischen Kommission gewählt und haben diese Aufgabe während drei Amtsperioden gewissenhaft ausgeführt, sei es bei der Bearbeitung von 183 Baugesuchen oder an der Teilnahme von 175 Sitzungen. Aufgrund der Amtszeitbeschränkung müssen sie nun ihre Tätigkeit für die Gemeinde beenden.

Anton Reisacher bedankt sich für ihren geleisteten Einsatz für die Gemeinde. Er und Pia Riesen überreichen ihnen zum Abschied eine Flasche Wein und eine Rose.

Der Dank an Kurt Lüthi und Stephan von Allmen wird aus der Versammlung mit Applaus untermauert.

Verabschiedung Gemeinderat

Corinne Mäder hat sich nach 5 Jahren entschieden, ihr Amt im Gemeinderat abzugeben. Anton Reisacher bedankt sich bei ihr für den geleisteten Einsatz.

Anton Reisacher und Pia Riesen überreichen ihr zum Abschied eine Flasche Wein und einen Blumenstrauß sowie ein Präsent.

Der Dank an Corinne Mäder wird aus der Versammlung mit Applaus untermauert.

Beschluss

Keine Beschlussfassung.

C 0112.020 Mitteilungen an Einwohner

9 Gemeindeversammlung - Verschiedenes

Verschiedenes

Anton Reisacher informiert die Anwesenden über die bevorstehenden Suppentage, an welchen jeweils köstliche Suppen zum Verkauf angeboten werden.

Der Neujahrsapéro wird am Samstag, 3. Januar 2026 von 17.00 – 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle auf der Lamm stattfinden. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie die auswärtigen Liegenschaftsbesitzerinnen und Liegenschaftsbesitzer werden herzlich dazu eingeladen.

Aufgrund der Festtage wird die Gemeindeverwaltung vom 24. Dezember 2025 – 2. Januar 2026 geschlossen bleiben. Ab 5. Januar 2026 gelten wieder die ordentlichen Schalteröffnungszeiten.

Für das kommende Jahr hat die Dorfkommission wieder ein spannendes Programm ausgearbeitet. Anton Reisacher stellt dieses der Versammlung vor und freut sich, wenn die Anlässe auf grossen Anklang stossen.

Der Mitwirkungsanlass zur Planungszone findet am Dienstag, 24. März 2026 in der Mehrzweckhalle auf der Lamm statt. Am Samstag, 30. Mai 2026 sind alle herzlich zum Tag der Brienzer Wildbäche eingeladen und die nächste Gemeindeversammlung ist für am Donnerstag, 11. Juni 2026 geplant.

Umfrage

Silvia Ammann meldet sich zu Wort. Sie informiert die Anwesenden über ihren Entscheid, den Knuspereggen in seiner jetzigen Form nach 10 Jahren im kommenden September 2026 zu schliessen. Dieser Entscheid ist ihr nicht leichtgefallen, jedoch möchte sie mehr Zeit für ihre Familie haben.

Anton Reisacher wünscht Silvia Ammann bereits jetzt alles Gute und dass sie die gewonnene Zeit auch für die Familie einsetzen kann.

Anträge aus der Versammlung

Es werden keine Anträge aus der Versammlung gestellt.

Beschluss

Keine Beschlussfassung.

Um 21.45 Uhr schliesst Anton Reisacher die Versammlung und bedankt sich bei allen Anwesenden für ihren Besuch. Alle Versammlungsteilnehmer sind herzlich zum anschliessenden Apéro eingeladen. Der Hobelkäse stammt von der Alp Tschingelfeld und der Zopf vom Knuspereggen.

Schwanden, 6. Februar 2026

GEMEINDERAT SCHWANDEN

Reisacher Anton
Gemeindepräsident

Riesen-Hauri Pia
Gemeindeverwalterin